STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: 1090 / Fachbereich 6/10 - Planung und Liegenschaften

Sitzungsvorlage

Datum: 18.07.2006

Drucksache Nr.: **06/0281**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Planungs- und Verkehrsausschuss		öffentlich / Entscheidung

Betreff

Vertragsangelegenheit zwischen der Stadt Sankt Augustin und der Stadt Hennef zur Regelung der Zufahrt in den Bereich "Geistinger Sand"

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Verkehrsausschuss stimmt dem Vertragsentwurf zur Nutzung der städtischen Wege zum Bereich Geistiger Sand durch die Stadt Hennef sowie der Übertragung der Unterhaltungsverpflichtung derselben an die Stadt Hennef zu.

Problembeschreibung/Begründung:

Die Stadt Hennef ist an die Stadt Sankt Augustin mit dem Wunsch herangetreten, die derzeit bestehende Anbindung des Gewerbebereiches „Geistinger Sand“ über Privatstraßen der Stadt Sankt Augustin und der Rhein-Sieg-Abfallgesellschaft an die Landstraße 121 in Sankt Augustin dauerhaft vertraglich zu sichern. Dabei werden die derzeit angesiedelten Firmen als Nutzungsberechtigte im Vertrag aufgeführt. Hinzukommende Nutzer bedürfen der Zustimmung der Stadt Sankt Augustin, die mit dieser Regelung Einflussmöglichkeiten auf die Verkehrsmengen behält.

Bislang bestehen Verträge zwischen einzelnen Unternehmen aus dem Bereich „Geistinger Sand“ und der Stadt Sankt Augustin sowie der RSAG. Die städtischen Wege werden derzeit von der RSAG unterhalten.

Hintergrund des Vertragsabschlusses ist u. a. der Wunsch der Stadt Hennef nach Schließung einer derzeit bestehenden Lkw-Zufahrt durch eine Tempo-30-Zone (Bonner Straße) in Hennef. Für die Zukunft ist geplant, die Zufahrt durch „Bonner Straße“ in den Bereich „Geistinger Sand“ durch eine Abbindung der Straße zu verhindern.

Von dieser Maßnahme verspricht sich die Stadt Sankt Augustin eine Abnahme des Schleichverkehrs zwischen Hennef und Buisdorf durch die Bahnunterführung im Bereich der Straße „Am Rosenhain“.

Sollte es weiterhin zu Schleichverkehren über die Straße „Am Rosenhain“ kommen, ist die Stadt Hennef nach dem Vertragsentwurf in Abstimmung mit der Stadt Sankt Augustin verpflichtet, wirkungsvolle Maßnahmen zu ergreifen, die derartige Verkehre verhindern.

Als Gegenleistung für die Gewährung der Zufahrtsrechte ist die Stadt Hennef bereit, die Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht für die städtischen Wege sowie der Wege auf dem

Gelände der RSAG zu übernehmen.

Im Vorfeld der Vertragserarbeitung wurden die verkehrlichen Auswirkungen des Vertrages auf den Anbindungspunkt an die Hauptstraße im Rahmen eines Gutachtens untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass im Bereich der Anbindung an die L 121 keine Überlastungserscheinungen auftreten werden.

Der Stadt Sankt Augustin entstehen durch den Vertragsabschluss keine Kosten.

Weitere Details sind dem in der Anlage beigefügten Vertragsentwurf zu entnehmen.

<Name des Unterzeichnenden>